

Kinderliturgie-Newsletter



Ideen und Bausteine zu Erntedank und zum Fest des Hl. Franz von Assisi

Liedvorschläge

Gott, ich will dir danken

Musik: Stephen Janetzko; Text: Rolf Krenzer

Kinderlieder und mehr! | Gott, ich will Dir danken (Danklied - Lied zu Erntedank) | DER KINDERLIEDER-SHOP

Erntedank, Gott sei Dank

Musik und Text: Siegfried Fietz

Erntedank. Was wir alles ernten durften, Nr. 3

Gottes Liebe ist so wunderbar

Musik: Spiritual; Text: mündl. überliefert

Liederbuch Religion Grundschule – Aufl. 2013, Nr. 17; Feiert Jesus! Kids, Nr. 28

Danke, danke für die Sonne

Musik und Text: Detlev Jöcker

Liederbuch Religion Grundschule – Aufl. 2013, Nr. 23

Weitere Liedvorschläge habe ich hier gefunden: [Liederliste Erntedank.pdf \(kinderpastoral.de\)](#)

Linkliste

Erntedank feiern—Ideen bei familien234.de: [Erntedank](#)

Feste feiern im Kirchenjahr—Erntedank: [Erntedank Komplet \(kath-kirche-kaernten.at\)](#)

Kindergottesdienstvorschlag Erntedank: [Kindergottesdienst zu Erntedank 2021.pdf \(brot-fuer-die-welt.de\)](#)

Erntedank im Archiv von Familien feiern Feste: [Erntedank- Familien feiern Feste](#)

Erntedank bei Kindergottesdienst-katholisch: [Kindergottesdienst Katholisch: Erntedank](#)

([kindergottesdienst-katholisch.de](#)) und beim Erzbistum München-Freising: [Kinderpastoral](#)

Zum Thema Schöpfung: [Kinderpastoral](#)

Thema Erntedank auf der Seite der Evangelischen Kirche Deutschland: [Erntedank – EKD](#)

Einen kostenlosen Vorschlag für Erntedank von „Kleine Leute—Großer Gott“ kannst du hier downloaden: [Geschenkt – Downloadportal KLGG/SevenEleven \(kindergottesdienst.net\)](#)

Schatzzeit zum Hl. Franziskus: [Schatzzeit: Franziskus von Assisi und sein Sonnengesang](#)

Vorschlag für eine Familienmesse zum Erntedank: [Gott sei Dank – Dank sei Gott - voll.bunt | Magazin der Katholischen Jungschar der Diözese Linz](#)

Segen zum Herbst und Hl. Franziskus: [Herbst Segen - voll.bunt | Magazin der Katholischen Jungschar der Diözese Linz](#)

Segensvorschlag „Tiersegnung“ zur Erprobung in der Praxis für das neue Benediktionale: [BEN Tiersegnung Erprobung](#)

Evangelien zur Wahl

Lk 12,15-21: Der reiche Kornbauer (*Evangelium zur Wahl Erntedank*)

Lk 17,11-19: Der dankbare Samariter (*Evangelium zur Wahl Erntedank*)

Mt 6,26-28: Von der rechten Sorge/Die Vögel des Himmels (*Evangelium 8. So A*)

Mt 14,13-21: Die Speisung der 5000 (*Evangelium 18. So A*)

Mt 21,33-44: Das Gleichnis von den Winzern (*Evangelium 27. So A*)

Mt 22,1-14: Das Gleichnis vom königlichen Hochzeitsmahl (*Evangelium 28. So A*)

Mk 4,26-29: Das Gleichnis vom Wachsen der Saat (*Evangelium 11. So B*)

Ideen und Bausteine

Einzug mit Erntegaben

Körbe mit verschiedenen Erntegaben sind vorbereitet, zB. Obst und Gemüse, Nüsse, Getreidekörner, Kastanien, Sonnenblumen, aber auch verarbeitete Lebensmittel wie Brot, Saft, Kekse usw. Man kann die Kinder im Vorfeld auch einladen, selbst Erntegaben/Körbchen mitzubringen.

Die Kinder versammeln sich vor dem Gottesdienst vor der Kirche oder beim Kirchentor und ziehen mit in die Kirche ein. Sie tragen dabei die Erntegaben, die anschließend vor dem Altar abgelegt werden.

Kreuzzeichen

Gott, du hast Himmel und Erde geschaffen,
 du gibst uns alles, was wir zum Leben brauchen.
 Jesus Christus, du hast unser Leben geteilt,
 du zeigst deine Liebe zu uns Menschen und der ganzen Welt.
 Heiliger Geist, du atmest in uns,
 du machst uns lebendig und lässt uns singen und tanzen.
 So beginnen wir den Gottesdienst im Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Einleitung

Im Herbst feiern wir den Erntedanksonntag.

Wenn Obst, Gemüse und Getreide geerntet sind, schauen wir auf alles, was uns in diesem Jahr geschenkt wurde. Es ist nicht selbstverständlich.

Gott ist für uns Christ*innen der, der alles geschaffen hat: uns, die Erde und alles, was wir für unser Leben brauchen.

In diesem Gottesdienst sagen wir deshalb DANKE!

Heute möchten wir Gott danken für alles, wovon wir leben können.

Wir sind dankbar für die Natur, für alles, was wächst und was wir ernten dürfen, für das frische Wasser, für die Menschen, die dafür sorgen, dass wir zu essen und trinken bekommen, und wir sind dankbar für die vielen Tiere und Pflanzen, die wir hegen und pflegen dürfen.

Wir sind aber auch dankbar für unsere Familie, für unser Zuhause und für diese Gemeinschaft hier in der Kirche.

Tagesgebet

Eine kindgerechte Oration für den 27. Sonntag im Jahreskreis ist hier zu finden:

[Oration 27.So.JK.pdf](#)

Tagesgebet zum Erntedankfest

Guter Gott,
 am Erntedankfest kommen wir zu dir, denn wir wollen dir danken.
 Wir danken dir für alle Lebensmittel, die uns Nahrung sind.
 Wir danken dir für die Natur, die uns das Ernten erst möglich macht.
 Wir danken dir für die Menschen, die dafür sorgen, dass wir genug zu essen und zu trinken haben.
 Wir danken dir für die Menschen, die darauf achten, dass es uns gut geht.
 Wir danken dir für unseren gemeinsamen Glauben und die Gemeinschaft, in der wir heute hier feiern dürfen.
 Gott, unser Herz ist voll von Dankbarkeit.
 Du sorgst für uns und deine ganze Schöpfung.
 Darum danken wir dir durch Christus, unseren Bruder und Freund. Amen.

Kurzes Tagesgebet

Guter Gott,
 wir sind hier, um zu danken.
 Danke für die Erde.
 Danke für die Sonne und den Regen.
 Danke für die Früchte und für die Menschen, die sie ernten.
 Sei heute mitten unter uns, wenn wir gemeinsam feiern.
 Amen.

Psalm 104 (bearbeitet und gekürzt)

Gott, du bist groß! Du bist gut!
 Du hast alles geschaffen: Wie ein großes Zelt hast du den Himmel gemacht. Sonne, Mond und Sterne finden darauf Platz.
 Auch die verschiedenen Planeten, wie unsere Erde.
 Sie gibt uns festen Boden unter den Füßen, es gibt Berge und Täler.
 Um das Land herum liegen Meere, aus den Quellen in den Bergen sprudeln Bäche hervor.
 Alle Tiere am Land trinken von ihrem frischen Wasser.
 Wind und Wetter hast du gemacht. Die Sonne brauchen wir und auch den Regen.
 So wächst alles auf der Erde, saftiges Gras, süße Früchte auf Bäumen und Sträuchern, Getreide mit Korn für das Brot.
 All das dient uns zur Nahrung, Mensch und Tier werden satt von deinen guten Gaben.
 In den Bergen wohnen Steinbock und Murmeltier, in den Ebenen Löwe und Esel.
 Die Wälder und Wiesen sind voller Tiere.
 Vögel nisten in den Bäumen und singen ihr Lied.
 Das Licht der Sonne wechselt sich ab mit der Dunkelheit, so entstehen Tag und Nacht.
 Es wird Abend und es wird Morgen, so ist der Lauf.
 Du sendest deinen Geist. Er ist der Lebensatem aller Lebewesen. Dein Geist macht alles neu, und die Erde lebt.
 Alles hast du wunderbar gemacht, auch mich.
 Darum will ich dich loben und preisen, großer Gott, mein Leben lang.
 Ich singe dir mein Lied, solange ich lebe.
 Halleluja!

Eine weitere kindgerechte, dem Originaltext nähere Version findet man bei [Schatzzeit im Grünen Bodenbild](https://www.schatzzeit-im-gruenen.de/Bodenbild) ([erzbistum-muenchen.de](https://www.erzbistum-muenchen.de)) oder eine gekürzte Version, ergänzt mit passenden Bewegungen bei [Kindergottesdienst zu Erntedank 2021](https://www.kindergottesdienst-zu-erntedank-2021.pdf).pdf ([brot-fuer-die-welt.de](https://www.brot-fuer-die-welt.de))

Aktion: Ernte-Mandala legen

Material: ein großes rundes (Tisch-)Tuch, eine große Kerze, Körbe mit verschiedenen Früchten (Äpfel, Birnen, Bananen, Weintrauben, Kürbisse...), Nüssen und Kastanien, Ähren, Sonnenblumen usw. (Es erleichtert den Ablauf, wenn diese kleinen Gaben je nach Art in mehrere kleine Körbchen aufgeteilt sind.)

Anleitung: Das Tuch wird in der Mitte ausgebreitet und darauf mittig die Kerze platziert.

Einzelne Kinder bringen die verschiedenen Früchte, die nun rund um die Kerze angeordnet werden. Diese Gaben werden nun mandala-artig eingerahmt.

Alle Kinder verteilen sich um das Tuch, kleine Körbchen mit den Nüssen, Kastanien, Ähren und Blumen werden rundherum aufgestellt, sodass jedes Kind sie gut erreichen kann.

Ein Kind wählt eine Gabe aus und legt sie auf dem Tuch ab. Die anderen Kinder wählen das Gleiche aus ihren Körben aus und legen es in gleicher Richtung auf dem Tuch ab – so entsteht ein symmetrisches Bild. Reihum geht es weiter.

Beispiel: Das erste Kind nimmt eine Ähre und legt sie von der Mitte nach außen zeigend ab.

Alle Kinder nehmen je eine Ähre und legen sie genauso ab. Das nächste Kind nimmt eine Kastanie und legt sie rechts von der Ähre ab. Alle Kinder nehmen je eine Kastanie und legen sie ebenfalls rechts ab. usw.

Wenn das Bild fertig ist, stellen sich alle rundherum auf und betrachten es. Zum Abschluss wird ein Lied gesungen, zB. „Alle guten Gaben“ oder „Gott, dafür will ich dir Danke sagen“, oder ein kurzes Gebet gesprochen:

Alle guten Gaben;

alles, was wir haben,

kommt, oh Gott, von dir.

Dank sei dir dafür!

Aktion: Unsere Erde

*Gott liebt die Erde und möchte, dass es allen Lebewesen gut geht. Die Menschen hat er als „Verwalter*innen“ beauftragt, Sorge zu tragen für alles, was auf der Erde lebt. (Hier kann auf die Bibelstelle in Genesis 1 Bezug genommen werden.)*

Wir wollen diesem Auftrag nachkommen! Das können wir jeden Tag verwirklichen – hast du eine Idee, wie? (Zeit für Antworten der Kinder – Natürlich kann man hier je nach Alter der Kinder auch auf aktuelle Probleme wie Klimawandel, ökologischer Fußabdruck usw. eingehen.)

Material: ein großes blaues (Tisch-)Tuch und kleinere grüne Tücher, die drapiert eine „Erde“ bilden oder eine aus Pappe ausgeschnittene und bemalte „Erde“, in einem Korb verschiedene Gegenstände oder Bilder von schützenswerten Dingen auf der Erde (Kinder und Eltern, Großeltern, Blumen, Wasser, Brot, Apfel, Tiere usw.)

Anleitung:

Die „Erde“ liegt in der Mitte. Der Korb wird im Kreis herumgereicht, und jedes Kind sucht sich ein Ding oder Bild aus. Wenn alle etwas haben, bringen die Kinder nacheinander ihr Symbol in die Mitte und legen es am Rand der „Erde“ ab. Wer möchte, darf einen Satz dazu sagen, zB. auch als Dank oder Bitte formuliert.

Abschließend könnt ihr eure Erde betrachten und dazu ein Lied singen, etwa „He’s got the whole world/Er hält das Leben in der Hand“ oder „Die Erde ist schön“.

Besser an Gott glauben können—Gott in der Schöpfung finden

Vorzubereiten: ein Bild vom Hl. Franziskus, bunte Tücher, verschiedene kleine Dinge aus der Natur (Schneckenhaus, Stein, Samenkapsel, Kastanien, bunte Blätter...), Obst und Gemüse, das jetzt geerntet wird. Lade die Kinder im Vorfeld ein, ihr Lieblingsstofftier mitzubringen.

Gott hat die Welt so schön gemacht! Gerade jetzt im Herbst finden wir viel Schönes in der Natur: die bunten Blätter, die Früchte, die über den Sommer gewachsen sind... Ich habe heute ein paar Dinge mitgebracht.

Entdeckt gemeinsam die Wunder der Natur, die in der Mitte liegen. Die Kinder dürfen anschauen, angreifen, riechen usw.

Für all das wollen wir heute gemeinsam DANKE sagen! Oft vergessen wir das ein bisschen, weil vieles so selbstverständlich ist. Aber wenn du in die Natur schaust, dann fällt es dir wieder ganz leicht, Dinge zu entdecken und dafür Gott Danke zu sagen!

Je nach Alter der Kinder eine Dankes-Runde einbauen, bei der jedes Kind für etwas danken kann.

Wenn wir die Wunder der Natur bestaunen, dann ist das automatisch wie ein Gebet zu Gott. Vor vielen hundert Jahren gab es einen besonderen Menschen. Wir feiern dieser Tage seinen Namenstag. Der Hl. Franz von Assisi hat Natur und Tiere geliebt, als wären sie seine Familie. Er wollte so sein wie Jesus und hat alles, was er besaß, an arme Menschen verschenkt - sein Geld und sogar seine Kleidung. Weil er so viel Gutes getan hat, ist er ein Heiliger.

Wir wollen heute, am Erntedankfest, besonders an ihn denken. Wir wollen jetzt die Stofftiere und das Obst und Gemüse segnen:

Guter Gott,

wir sagen DANKE für alles, was du uns in der Natur schenkst!

Wir dürfen die bunten Blätter sehen und das reife Obst und Gemüse ernten.

Wir freuen uns an allen Tieren, die wir in der Natur entdecken und zu Hause liebhaben dürfen.

Segne uns alle, unser Essen und unsere Tiere.

Im Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Zum Abschluss verkostet gemeinsam das mitgebrachte Obst und Gemüse.

Aktion Früchte

Gott wendet viel Fürsorge und Arbeit auf, um seinen Weinberg anzulegen und möchte, dass sein Weinberg Früchte bringt. Wir Menschen sind wie Weinstöcke, die im Weinberg wachsen.

*Jedes Kind bekommt einen großen Papierkreis aus grünem, gelbem oder violetterem Papier (steht für eine Weintraube). Im Gemeindegottesdienst kann dies schon am Beginn beim Eingang geschehen, wo ein Korb mit den Papierkreisen bereit steht. Jede*r notiert darauf seine*ihre „Früchte“ (Begabungen und Fähigkeiten). Die Weintrauben werden auf ein großes Plakat mit einem aufgezeichneten Weinstock geklebt. Wenn es eine größere Gruppe ist (bzw. wenn die ganze Gemeinde mitmacht), kann die Sammlung auch in Kleingruppen geschehen. Jede Gruppe präsentiert im Anschluss ihr Ergebnis, ihren „Weinstock“, und die Weinstöcke bilden zusammen den Weinberg. Die Plakate werden bei der Gabenbereitung zum Altar gebracht.*

Guter Gott,

wir bringen dir die Früchte unseres Weinbergs.

Wir bringen auch Brot und Wein zum Altar

und wollen gemeinsam nun das Mahl halten, zu dem du uns gerufen hast.

Vgl. Messmodelle - Katholische Jungschar ED Wien

Wachsen – eine Körperübung zum Evangelium

Diese Methode kann gut im separaten Kindergottesdienst durchgeführt werden. Ein gemütlicher Raum und auch eine gewisse Ruhe ohne Zeitdruck sind dafür von Vorteil. Falls kein Teppich vorhanden ist, sollten genügend Decken zur Verfügung stehen. Wichtig ist, dass jedes Kind genug Platz für sich hat. Es kann sanfte, ruhige Musik gespielt werden.

Die Kinder werden eingeladen, sich auf den Boden zu legen oder zu setzen, sodass sie sich wohl fühlen. Sie schließen die Augen und spüren einige Zeit ihrem Atem nach, wie er kommt und geht. Dann wird die Körperübung angeleitet:

Stell dir vor, du bist ein Samenkorn. Winzig klein. Mach dich so klein, wie du kannst.

Zusammen mit ein paar anderen Samenkörnern wirst du in die Erde gelegt. Ganz dunkel ist es nun um dich herum. Du liegst ruhig. Es ist fast so, als würdest du schlafen.

Wenn es regnet, machen Wassertropfen die Erde um dich herum feucht.

Bald spürst du, wie dich wärmende Sonnenstrahlen durch die Erde hindurch erreichen. Diese warmen Strahlen tun dir gut. Sie wecken in dir eine Kraft. Deine Haut beginnt zu kribbeln.

Und dann beginnst du, dich zu öffnen. Ein kleiner Halm arbeitet sich durch die Erde der Sonne entgegen. Erst ist er klein und zart, aber in dir wächst mehr und mehr Kraft.

Immer weiter nach oben schiebt sich der Halm, durch die Erdschicht durch. Plötzlich siehst du Licht und spürst Luft. Langsam streckst du dich weiter in die Höhe.

Fest stehst du nun, denn deine Wurzeln halten dich in der Erde.

Du wächst auch in die Breite. Äste wachsen in alle Richtungen.

Sanft wiegst du dich im Wind. Er kann dir nichts tun, denn du stehst fest.

Deine Blätter bilden ein Dach. Vögel und Insekten besuchen dich und ruhen sich in deinen Ästen aus. Menschen kommen und lassen sich in deinem Schatten nieder.

Knospen und Blüten sprießen. Bald werden die ersten Früchte wachsen. Siehst du sie?

Schau noch einmal auf diesen schönen Ort, an dem du stehst. Genieße das Zwitschern und Summen, genieße die Sonne und den sanften Windhauch.

Nun verabschiede dich langsam von deinem Baum und deinen Gästen.

Kehre in diesen Raum zurück. Öffne die Augen.

Die Erfahrungen der Körperübung werden im Anschluss besprochen. Das Wachsen wie eine Pflanze kann in Beziehung zum Wachsen im Glauben gesetzt werden: Was brauchen wir, um im Glauben wachsen zu können? Wer gibt uns, was wir zum Wachsen brauchen? Was macht das Wachsen des Glaubens mit uns? usw. (Bezug zum Evangelium in Leichter Sprache)

Als Mitgebsel für die Kinder sind kleine Papiersäckchen mit Samen vorbereitet (Senfsamen, Kresse, Schnittlauch). Auf den Säckchen steht ein Satz geschrieben, zB. „Mein Glaube wird groß und stark.“

Fürbitten

Gott, du hast uns viele Gaben geschenkt. Unser Land ist fruchtbar, in unseren Geschäften gibt es fast alles zu kaufen. Das ist nicht überall auf der Welt so. Wir beten besonders für die, die es nicht so gut haben und in Not sind:

Für alle, die Hunger und Durst haben. Wir bitten dich erhöre uns

Für alle, deren Zuhause von Krieg oder Naturkatastrophen zerstört wurde. Wir bitten dich, erhöre uns.

Für alle, die keine Familie oder Freund*innen haben. Wir bitten dich erhöre uns.

Für alle, die Arbeit suchen, damit sie sich ein gutes Leben leisten können. Wir bitten dich erhöre uns.

Für alle, die traurig oder verzweifelt sind. Wir bitten dich erhöre uns.

Gott, du bist gut und sorgst dich um alle Menschen. Erhöre unsere Bitten, jetzt und in Ewigkeit. Amen.

Fürbitten

Guter Gott, du lässt uns wachsen. Aber manche Menschen können nicht mehr wachsen, weil ihnen etwas fehlt. Wir beten:

- Wir beten für alle Menschen, die sich klein fühlen. Gib ihnen das Vertrauen, dass sie wachsen können.

- Wir beten für alle Menschen, die ausgegrenzt und alleine sind. Stelle ihnen Menschen zur Seite, die sie aufnehmen.

- Wir beten für alle Menschen, die krank oder verletzt sind. Gib ihnen Hoffnung und Zuversicht.

- Wir beten für alle Menschen, die an sich selbst zweifeln. Schenke ihnen Menschen, die ihnen Gutes sagen.

- Wir beten für alle Menschen, die ungeduldig sind. Lass sie erfahren, dass vieles Zeit braucht.

- Wir beten für alle Menschen, die trauern. Lass sie spüren, dass du immer bei ihnen bist.

Gott, du gibst den Menschen Gutes. Gib uns die Kraft nach deinem Wort zu leben, jetzt und in Ewigkeit. Amen.

Zur Eucharistiefeier

Jeder Gottesdienst ist eine Danksagung, eine Feier des Dankens. Das wichtigste Gebet in der Messe, das Hochgebet, ist deshalb ein großes Dankgebet. Es erinnert an die vielen Taten Gottes für uns, besonders seine Liebe, die er durch das Leben Jesu Christi gezeigt hat. Um auch diesem Teil des Gottesdienstes mehr Aufmerksamkeit zu schenken, sind im Folgenden einige Möglichkeiten genannt, damit alle Mitfeiernden, besonders die Kinder, aktiv beteiligt werden können.

Gabenbereitung und Hochgebet

Zur Gabenbereitung wird der Altar gemeinsam mit den Kindern vorbereitet: das Altartuch und die Kerzen werden gebracht, das Messbuch, Brot und Wein, Kelch und Hostienschale, eventuell Früchte und Erntegaben. Die Kinder bilden dann einen Kreis um den Altar und bleiben während des Hochgebets stehen. Es empfiehlt sich die Verwendung eines Kinderhochgebetes.

Danksagung

*Alle Gottesdienstteilnehmer*innen schreiben vor der Gabenbereitung auf bunte Kärtchen auf, wofür sie Gott danken wollen. Die Kärtchen werden eingesammelt und zum Altar gebracht. Einige Danksagungen können dann in die Präfation vom Priester eingefügt werden, so wie es beim dritten Hochgebet für Kindergottesdienste vorgesehen ist.*

Nach: Messmodelle - Katholische Jungschar ED Wien

Amen

Wir sagen mit unserem „Amen“ „Ja“ zu allem, was der Priester in den Gebeten sagt. Wir sagen auch nach dem Hochgebet als Abschluss „Amen“, und an dieser Stelle ist es das wichtigste „Amen“ des ganzen Gottesdienstes, weil es „Ja. Danke!“ bedeutet. Leider geht es zu sehr unter, weil es so kurz ist. Heute wollen wir deshalb ganz besonders dabei aufpassen und es auch ausführlich sagen, indem wir es singen. *Am Schluss des Hochgebetes wird das „Amen“ (Spiritual) gesungen.*

Nach: Messmodelle - Katholische Jungschar ED Wien

Präfation mit Danksätzen

Priester: Guter Gott, du bist uns Vater und Mutter, wir freuen uns und danken dir:

1. Kind: Für diese wunderschöne Welt.

A: Gott, wir danken dir!

2. Kind: Für unser tägliches Brot.

A: Gott, wir danken dir!

3. Kind: Für Sonne, Mond und Sterne.

A: Gott, wir danken dir!

4. Kind: Für Blumen und Tiere.

A: Gott, wir danken dir!

5. Kind: Für alle guten Menschen.

A: Gott, wir danken dir!

Priester: Vor allem danken wir dir für Jesus, der uns liebt.

Er hat die Kinder gesegnet.

Er hat die Kranken geheilt.

Er hat Frauen und Männern ihre Schuld vergeben.

Er ist für uns gestorben und auferstanden und hat uns gezeigt, dass einmal alles gut wird.

Darum dürfen wir froh und glücklich sein und dich mit allen Menschen, mit allen Heiligen und Engeln loben und preisen.

aus: Katholische Jungschar Diözese Linz. Kindergottesdienstgemeinde (KGG), Nr. 71, 15. Jahrgang, 2007/2008.

Katholische Jungschar und Kinderpastoral der Diözese Linz (dioezese-linz.at)

Dankgebet

Guter Gott,

wir danken dir dafür, dass du uns gibst, was wir zum Leben brauchen.

Wir danken dir dafür, dass du uns ermutigst, gute Früchte aus dem hervorzubringen, was du uns gibst.

Wir danken dir dafür, dass wir hier gemeinsam das Mahl halten können und dass du immer bei uns bist.

Bitte hilf uns, wenn wir bei unserem Bemühen um gute Früchte manchmal zu schwach sind, wenn wir nicht mehr können, wenn uns der Atem ausgeht.

Das bitten wir dich durch Jesus Christus, unseren Bruder und Herrn. Amen.

Messmodelle - Katholische Jungschar ED Wien

Segensbitte mit Bewegungen

Die Kinder stehen vorne und machen die Bewegungen. Alle anderen sind ebenfalls eingeladen, die Gesten mitzumachen.

Gott schaut uns freundlich an.

Einander anschauen.

Gott gibt uns Essen, Trinken und alles, was wir brauchen.

Hände wie eine Schale vor sich halten.

Gott ist für uns da und passt auf uns auf.

*Hand auf das Schulterblatt des*der Nachbar*in legen.*

Gott macht uns stark und fröhlich.

Arme zeigen wie ein starker Held.

Gott geht mit uns – jeden Tag.

Einen Schritt nach vorne machen.

Gott segne uns: Vater, Sohn und Heiliger Geist. Amen.

Kreuzzeichen machen.

Segensgebet

Segne den Apfel, der Runzeln hat und ein paar braune Flecken.

Segne die Tomate, die von der Sonne aufgeplatzt ist.

Segne die Kartoffel, die nicht der Norm entspricht.

Segne den Kohl, der zu klein geraten ist.

Segne das Unfertige in meinem Leben.

Segne die krummen Wege, auf denen ich gegangen bin.

Segne das Missglückte und nicht Perfekte.

Segne alles, was du trotzdem liebst.

Amen.

Nach: Liturgiebörsen Kath. Kirche Vorarlberg

(Kuschel-)Tier-Segnung

Wir preisen dich, guter Gott!

Alles, was du geschaffen hast, ist sehr gut.

Wir loben dich.

A: Wir preisen dich.

Deine Schöpfung hast du uns anvertraut.

Wir loben dich.

A: Wir preisen dich.

Du schenkst uns alle guten Gaben.

Wir loben dich.

A: Wir preisen dich.

Guter Gott, Schöpfer der Welt.
 Du bist groß.
 Dir danken wir für alles, was du uns gibst.
 Der Heilige Franz ist der Schutzpatron der Tiere.
 Er hat alle Lebewesen gern.
 Wir sind heute mit unseren (Kuschel-)Tieren hier.
 Diese Tiere sind uns Freunde und Begleiter.
 Sie spenden uns Trost, wenn wir traurig sind.
 Sie sind für uns da, wenn wir Nähe und Geborgenheit suchen.
 Bei ihnen fühlen wir uns sicher.
 Gott, du bist in allem Lebendigen bei uns.
 Gott, du schenkst uns Nähe und Geborgenheit, wie wir sie beim Kuscheln mit den Tieren erfahren.
 Gott, du bist da in allen kleinen Dingen, die für uns wertvoll sind.
 Segne diese Tiere und uns und begleite uns auf unserem Weg.
 Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn. Amen.

Spiel „Obstsalat“

Material: Kärtchen mit Bildern je einer Obst- oder Gemüsesorte (mindestens zwei Kärtchen pro Frucht) – eine Vorlage findest du auf der letzten Seite dieses Dokuments.

Jedes Kind zieht eine Karte mit einer Obst- oder Gemüsesorte aufgezeichnet. Die Kinder sitzen im Kreis. Rufe jeweils eine Obst- oder Gemüsesorte auf, jene Kinder, die die jeweilige Karte gezogen haben, wechseln den Platz. Wenn du „Erntedank“ rufts, wechseln alle den Platz.

Impressum:

Junge Kirche Erzdiözese Wien, kinderliturgie@edw.or.at, für den Inhalt verantwortlich: Christine Loibl-Zonsits, 2026

